

*Unterlagen für die Lehrkraft***Abiturprüfung 2014***Englisch, Grundkurs*

---

**1. Aufgabenart**

A1/A2: Kombination A1 und A2 mit Wahl der Prüflinge zwischen analytisch-interpretierendem Schwerpunkt (Evaluation: comment) und anwendungs-/produktionsorientiertem Schwerpunkt (Evaluation: re-creation of text)

**2. Aufgabenstellung<sup>1</sup>**

1. Point out the journalist's views on the Queen's public image, her relationship to the people as well as her success and failures. *(Comprehension)* (16 Punkte)
2. Analyse how the journalist presents her views. Focus on the line of argument, content and use of language. *(Analysis)* (24 Punkte)
3. Choose one of the following tasks:
  - 3.1 According to Mayer, the biggest challenge will be to manage without the Queen (ll. 37 – 38). Comment on how the British monarchy will, or should change with a new generation of the Windsors taking over. *(Evaluation: comment)* (20 Punkte)
  - 3.2 Write a letter to the editor from the point of view of a fervent British monarchist in which you comment on Mayer's article.  
*(Evaluation: re-creation of text)* (20 Punkte)

**3. Materialgrundlage**

- Ausgangstext: Sach- und Gebrauchstext  
Fundstelle: Catherine Mayer, "Queen Elizabeth II: A Look Back at One of the Most Enduring – and Successful – Monarchs", *Time Magazine*, 04.07.2012  
<http://www.time.com/time/printout/0,8816,2115666,00.html> (letzter Zugriff am 19.11.2013)  
Wortzahl: 547

---

<sup>1</sup> Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

**4. Bezüge zu den Vorgaben 2014**

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*
  - British and American traditions and visions
    - Britain's past and present: from Empire to Commonwealth, monarchy and modern democracy
2. *Medien/Materialien*
  - Sach- und Gebrauchstexte
    - Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse

**5. Zugelassene Hilfsmittel**

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

**6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen****Teilleistungen – Kriterien**

a) inhaltliche Leistung

**Teilaufgabe 1 (Comprehension)**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	führt aus, dass die Journalistin die Königin als eine <b>Respektsperson</b> mit globalem Bekanntheitsgrad ansieht, z. B. aufgrund <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Reaktionen der Öffentlichkeit auf ihre Auftritte,</li> <li>• des Kontrastes zwischen ihrer Erscheinung und ihrer Autorität,</li> <li>• ihrer großen Erfahrung.</li> </ul>	4
2	fasst Mayers Ansicht zusammen, dass die Königin und die königliche Familie sich von der Bevölkerung <b>abheben</b> , z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Erziehung,</li> <li>• die Zurückhaltung der Königin,</li> <li>• eine andere Wahrnehmung.</li> </ul>	4
3	stellt die Situationen dar, in denen die Königin laut Mayer <b>versagt</b> hat, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre gelegentliche Fehleinschätzung medialer Reaktionen,</li> <li>• den Eindruck, abgehoben und arrogant zu wirken,</li> <li>• ihre Reaktion auf Prinzessin Dianas Tod.</li> </ul>	4
4	stellt die <b>Erfolge</b> der Königin aus der Sicht der Journalistin dar, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren jahrzehntelangen Dienst im Interesse ihrer Untertanen,</li> <li>• ihren Einfluss und ihre Führerschaft gerade in nationalen Krisenzeiten,</li> <li>• den Aufbau einer anpassungs- und leistungsfähigen Institution.</li> </ul>	4
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

**Teilaufgabe 2 (Analysis)**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	arbeitet heraus, dass die Journalistin eine <b>differenzierte</b> Haltung gegenüber der Königin als Repräsentantin der Monarchie vermitteln will, z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>die gewichtende Darstellung von Erfolgen und Misserfolgen der Königin,</li> <li>den kontrastiven Aufbau des Artikels,</li> <li>die Verwendung angemessener sprachlicher Mittel.</li> </ul>	6
2	analysiert, wie die Journalistin durch einen <b>kontrastiven</b> Aufbau des Textauszuges den Lesern die komplexe Rolle der Königin verdeutlichen will, z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>eine einleitende Kontrastierung der Königin als Person und ihrer Inszenierung als Staatsoberhaupt,</li> <li>die Gegenüberstellung einer notwendigen Sonderrolle der Monarchie (Z. 12 ff.) und der Risiken dieser Sonderrolle (Z. 22 ff.),</li> <li>eine Zwischenbilanz, die die Erfolge der Königin resümiert und gleichzeitig den Blick in eine möglicherweise unsichere Zukunft öffnet (Z. 32 ff.).</li> </ul>	6
3	untersucht <b>inhaltliche</b> Techniken, mit denen die Journalistin ihre Ansichten zur Rolle der Königin untermauert, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>die detaillierte Beschreibung des scheinbaren Widerspruchs zwischen der zierlichen Person der Monarchin und ihrer Autorität (Z. 1 ff.),</li> <li>konkrete Beispiele, um Fehler der Monarchin zu illustrieren (Z. 25 ff.),</li> <li>Zitate und Anspielungen, um ihre Ausführungen zu belegen (Z. 1 f., Z. 12 f., Z. 33).</li> </ul>	6
4	analysiert <b>sprachliche</b> Mittel, mit denen die Journalistin die Stärken und Schwächen der Königin unterstreicht, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>den Einsatz von Kontrasten, um die Widersprüche in der Institution der Monarchie zu illustrieren (<i>retinue of corgis or of courtiers</i>, Z. 7; <i>dowdy daywear or gussied up in silks and tiara</i>, Z. 7 f.),</li> <li>ein gehobenes Register, um die Sonderstellung der Monarchin zu verdeutlichen (<i>hoi polloi</i>, Z. 17; <i>realms that still bend the knee</i>, Z. 20 f.),</li> <li>die Verwendung bildhafter Sprache zur Verdeutlichung ihrer Einstellung (Z. 30, Z. 33 f., Z. 36).</li> </ul>	6
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

**Teilaufgabe 3.1 (Evaluation: comment)**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	bezieht sich kritisch wertend auf Mayers Behauptung, dass die britische Monarchie mit dem absehbaren Thronwechsel vor einer ihrer <b>größten Herausforderungen</b> im 21. Jahrhundert steht, z. B. wegen <ul style="list-style-type: none"> <li>der großen persönlichen Popularität der Monarchin,</li> <li>ihrer außergewöhnlich hohen Verdienste im In- und Ausland,</li> <li>der nicht vorhersehbaren öffentlichen Meinungsbildung und politischen Entscheidungen zum Fortbestand der Monarchie.</li> </ul>	4

2	erörtert unter Rückgriff auf im Unterricht erworbenes Wissen aufgabenbezogene <b>Argumente</b> , die die <b>wahrscheinliche Weiterentwicklung</b> der britischen Monarchie verdeutlichen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ausweitung der repräsentativen Pflichten im Vereinigten Königreich,</li> <li>• den Verzicht auf die Rolle des Monarchen als Oberhaupt der anglikanischen Kirche,</li> <li>• den Verlust der Krone an politischem Einfluss im <i>Commonwealth</i>.</li> </ul>	6
3	erörtert unter Rückgriff auf im Unterricht erworbenes Wissen aufgabenbezogene Ideen, die eine <b>wünschenswerte Weiterentwicklung</b> der Monarchie begründen können, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verzicht Prinz Charles' zugunsten seines Sohnes auf die Thronfolge,</li> <li>• einen deutlichen Bruch mit bisherigen royalen Gepflogenheiten in der Erziehung und Ausbildung der nächsten Generation,</li> <li>• die Einleitung notwendiger Reformen, die glaubhaft und deutlicher die Einheit von Volk und Krone bezeugen.</li> </ul>	6
4	kommt auf der Basis seiner Argumentation zu einem kritischen <b>Fazit</b> , in dem er die Behauptung Mayers unterstützt, relativiert oder ablehnt.	4
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

### Teilaufgabe 3.2 (Evaluation: re-creation of text)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	verfasst einen situations- und adressatengemäßen <b>Leserbrief</b> , in dem er z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich als überzeugter Anhänger der Monarchie vorstellt,</li> <li>• sich kritisch auf den Artikel bezieht,</li> <li>• seine Motivation deutlich herausstellt.</li> </ul>	4
2	setzt sich unter Rückgriff auf im Unterricht erworbenes Wissen mit der von Mayer formulierten <b>Kritik</b> an der Monarchie auseinander, z. B. mit <ul style="list-style-type: none"> <li>• der mangelnden Volksnähe,</li> <li>• den Fehlern und Fehleinschätzungen im Umgang mit der öffentlichen Meinung,</li> <li>• der Notwendigkeit eines zukünftigen Wandels.</li> </ul>	6
3	nimmt unter Rückgriff auf im Unterricht erworbenes Wissen Stellung zu den <b>Leistungen</b> und der <b>Bedeutung der Monarchie</b> , z. B. zur <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Königin als überparteiliches Staatsoberhaupt,</li> <li>• Popularität der Königin in allen Bevölkerungskreisen,</li> <li>• Funktion der Monarchie für den Zusammenhalt des Vereinigten Königreichs.</li> </ul>	6
4	beendet seinen Brief mit einem <b>Fazit</b> , in dem er z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mayers Ausführungen zusammenfassend bewertet,</li> <li>• an die Leser appelliert, die Leistungen der englischen Königin zu würdigen.</li> </ul>	4
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

**b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung**

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

**Kommunikative Textgestaltung**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	6
2	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.	6
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	8
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4

**Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	6
7	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	8
8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	6
9	bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.	10

**Sprachrichtigkeit**

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit.	
10	Wortschatz	12
11	Grammatik	12
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6

**7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit**

Name des Prüflings: \_\_\_\_\_ Kursbezeichnung: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

**Teilaufgabe 1**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK <sup>2</sup>	ZK	DK
1	führt aus, dass ...	4			
2	fasst Mayers Ansicht ...	4			
3	stellt die Situationen ...	4			
4	stellt die Erfolge ...	4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2) ..... .....				
	<b>Summe 1. Teilaufgabe</b>	<b>16</b>			

**Teilaufgabe 2**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	arbeitet heraus, dass ...	6			
2	analysiert, wie die ...	6			
3	untersucht inhaltliche Techniken ...	6			
4	analysiert sprachliche Mittel ...	6			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) ..... .....				
	<b>Summe 2. Teilaufgabe</b>	<b>24</b>			

<sup>2</sup> EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

**Teilaufgabe 3.1**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	bezieht sich kritisch ...	4			
2	erörtert unter Rückgriff ...	6			
3	erörtert unter Rückgriff ...	6			
4	kommt auf der ...	4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) ..... .....				
	<b>Summe 3.1 Teilaufgabe</b>	<b>20</b>			
	<b>Summe der 1., 2. und 3.1 Teilaufgabe</b>	<b>60</b>			

**Teilaufgabe 3.2**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	verfasst einen situations- ...	4			
2	setzt sich unter ...	6			
3	nimmt unter Rückgriff ...	6			
4	beendet seinen Brief ...	4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) ..... .....				
	<b>Summe 3.2 Teilaufgabe</b>	<b>20</b>			
	<b>Summe der 1., 2. und 3.2 Teilaufgabe</b>	<b>60</b>			

**Darstellungsleistung/sprachliche Leistung**

## Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	richtet seinen Text ...	6			
2	beachtet die Konventionen ...	6			
3	erstellt einen sachgerecht ...	8			
4	gestaltet seinen Text ...	6			
5	belegt seine Aussagen ...	4			

## Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
6	löst sich vom ...	6			
7	bedient sich eines ...	8			
8	bedient sich eines ...	6			
9	bedient sich eines ...	10			

## Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	beachtet die Normen ...				
10	Wortschatz	12			
11	Grammatik	12			
12	Orthographie	6			
	<b>Summe Darstellungsleistung/sprachliche Leistung</b>	<b>90</b>			

	<b>Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)</b>	<b>150</b>			
	<b>aus der Punktsomme resultierende Note</b>				
	<b>Note ggf. unter Absenkung um ein bis zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST</b>				
	<b>Paraphe</b>				

ggf. arithmetisches Mittel der Punktsommen aus EK und ZK: \_\_\_\_\_

ggf. arithmetisches Mittel der Notenurteile aus EK und ZK: \_\_\_\_\_

Die Klausur wird abschließend mit der Note: \_\_\_\_\_ (\_\_\_\_ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:



**Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)**

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.

**Kriterielle Bewertung des Bereichs „Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“****(Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien****Allgemeine Hinweise:**

- Die folgenden Konkretisierungen sollen den Lehrkräften Orientierung im Umgang mit dem Auswertungsraster für das Zentralabitur bieten sowie größere Transparenz der Punkvergabe gewährleisten. Die Aufstellung kann insbesondere auch von Fachkonferenzen im Rahmen ihrer Verständigung über einheitliche Bewertungsmaßstäbe genutzt werden.
- Grundsätzlich gilt, dass die Kriterien auf den gesamten Zieltext anzuwenden sind. Dabei sind sowohl Quantität als auch Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.
- Die Bewertung anhand der Kriterien ist am jeweiligen Referenzniveau des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GeR) auszurichten.

**Kommunikative Textgestaltung**

Der Prüfling ...	Konkretisierungen	maximal erreichbare Punktzahl
<b>1. Aufgabenbezug</b>		
richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben</li> <li>• Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren)</li> </ul>	<b>6</b>
<b>2. Textformate</b>		
beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Teilaufgabe 1:</b> Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr, ggf. Ausgabe/Auszug, Intention/Zielgruppe; keine Zitate und in der Regel keine Textverweise</li> <li>• <b>Teilaufgaben 1 und 2:</b> sachlich-neutraler Stil/Register; verdichtendes Wiedergeben, Darstellen und Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben)</li> <li>• <b>Teilaufgabe 3.1:</b> subjektiv-wertender Stil/Register; Erörtern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur mit einem gewissen Maß an Rhetorisierung (argumentierendes Schreiben)</li> <li>• <b>Teilaufgaben 1 – 3.1:</b> <i>present tense</i> als Tempus der Textbesprechung; keine <i>short forms</i></li> <li>• <b>Teilaufgabe 3.2:</b> Bezug auf klar definierte Normen der Textsorte (anwendungs-/produktionsorientiertes kreatives Schreiben), z. B. bei Rede/Debattenbeitrag: Adressatenbezug durch Bezugnahme auf das Vorwissen und den Erfahrungshorizont des Adressaten</li> </ul>	<b>6</b>
<b>3. Textaufbau</b>		
erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlossenheit des Gesamttextes (Teilaufgaben 1, 2 und 3.1 bzw. Teilaufgaben 1 und 2 in Vorbereitung von 3.2)</li> <li>• sach- und intentionsgerechte Untergliederung in grafisch erkennbare Sinnabschnitte</li> <li>• inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung eindeutiger Bezüge</li> <li>• leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z. B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte, Konnektoren)</li> </ul>	<b>8</b>

<b>4. Ökonomie</b>		
gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte/Details/Zitate</li> <li>• Vermeidung von Redundanz, z. B. durch Rückverweis auf bereits Dargelegtes (statt Wiederholung)</li> <li>• abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langwieriger, textchronologischer Bearbeitung)</li> <li>• Bereitstellung und ggf. Erläuterung verständnisrelevanter Informationen</li> </ul>	<b>6</b>
<b>5. Belegtechnik</b>		
belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrauch von Textverweisen (Zeilenangabe, Hinweis auf Absatz) zur Orientierung des Lesers</li> <li>• der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext (Teilaufgaben 2 und 3)</li> <li>• Konventionen des Zitierens, z. B. Zeilenangabe, Absatzangabe, wörtliches Zitieren, sinngemäßes Zitieren (Paraphrase), ggf. unter Kennzeichnung von Auslassungen oder Ergänzungen, Wechsel zwischen in den Satz eingebauten Zitaten, eingeleiteten Zitaten und Zitaten in Klammern</li> </ul>	<b>4</b>

### Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Der Prüfling ...	Konkretisierungen	maximal erreichbare Punktzahl
<b>6. Eigenständigkeit</b>		
löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedergabe von Inhalten/Sachverhalten in „eigenen Worten“</li> <li>• keine wörtliche Wiedergabe auswendig gelernter Textpassagen (z. B. aus der Sekundärliteratur)</li> </ul> <b>Hinweis:</b> Ein punktuell das Sprachmaterial des Ausgangstextes kreativ verarbeitendes Vorgehen ist durchaus erwünscht.	<b>6</b>
<b>7. Allgemeiner und thematischer Wortschatz</b>		
bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	Inhalts- und Strukturwörter: <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffende und präzise Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Berücksichtigung von Bedeutungsnuancen (auch Modalitäten)</li> <li>• stilistisch angemessene Wortwahl (<i>register: formal, neutral, informal</i>)</li> <li>• Verwendung von Kollokationen, Redewendungen etc.</li> <li>• Variation der Wortwahl, Vermeidung von „Allerweltswörtern“ (z. B. <i>think, want, good, thing</i>)</li> </ul>	<b>8</b>
<b>8. Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz</b>		
bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Teilaufgabe 1:</b> Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten</li> <li>• <b>Teilaufgabe 2:</b> Vokabular der Textanalyse (auch Filmanalyse, Analyse von Karikaturen, Grafiken etc.)</li> <li>• <b>Teilaufgabe 3.1:</b> Vokabular der Meinungsäußerung/Bewertung</li> <li>• <b>Teilaufgabe 3.2:</b> Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat</li> </ul>	<b>6</b>
<b>9. Satzbau</b>		
bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik)</li> <li>• dem jeweiligen Zieltextformat angemessene Satzmuster, z. B. Hypotaxe (Konjunkional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale</li> </ul>	<b>10</b>

**Sprachrichtigkeit**

<b>Der Prüfling ...</b>	<b>maximal erreichbare Punktzahl</b>
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit.	<b>30</b>

**10. Wortschatz**

<b>0 – 1 Punkte</b>	<b>2 – 5 Punkte</b>	<b>6 – 9 Punkte</b>	<b>10 – 12 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelte falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 12</b>			

**11. Grammatik**

<b>0 – 1 Punkte</b>	<b>2 – 5 Punkte</b>	<b>6 – 9 Punkte</b>	<b>10 – 12 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelte Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 12</b>			

**12. Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)**

<b>0 Punkte</b>	<b>1 – 2 Punkte</b>	<b>3 – 4 Punkte</b>	<b>5 – 6 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelte Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 6</b>			